



Vorlage Nr.: 2024/086

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Ausschuss für Bildung	Herr Dams	15.05.2024
Ausschuss für Landwirtschaft und Bauwesen	Herr Dams	16.05.2024
Ausschuss für Klima, Nachhaltigkeit und Umwelt	Herr Dams	16.05.2024

Einrichtung von Ladesäulen an den Berufskollegs -Antrag der Kreistagsfraktion FDP vom 09.05.2023

Darstellung des Sachverhaltes:

Im letzten Jahr beantragte die FDP-Fraktion per Abfrage den Bedarf an E-Ladesäulen auf den Parkplätzen an den Standorten der Berufskollegs festzustellen und sofern Bedarf angemeldet wird, einen Betreiber für den Bau und Betrieb zu finden. Zeitgleich hatte die Verwaltung im Rahmen des Vestischen Klimapaktes bereits ein Fachunternehmen beauftragt, sogenannte Ladeinfrastruktur-Checks vor Ort an allen Berufskollegs im Kreisgebiet durchzuführen. Die Checks umfassten:

Vor-Ort-Checks:

- Im letzten Jahr wurden alle Berufskollegs (BK) in der Trägerschaft des Kreises Recklinghausen auf Eignung zur Aufstellung von Ladesäulen geprüft.
- An jedem Berufskolleg konnte mindestens ein Standort gefunden werden, auf dem die Ladesäulen aufgestellt werden könnten.

Prüfen der Netzkapazitäten:

- Bei den Verteilnetzbetreibern der Standorte wurde angefragt, ob an den jeweiligen Liegenschaften die benötigten Netzkapazitäten von 88 kWh für die Installation von mindestens zwei Ladesäulen mit vier Ladepunkten vorgehalten werden können.
- Folgende Standorte haben ausreichende Kapazitäten:
 - Paul Spiegel BK Dorsten
 - BK Gladbeck
 - BK Kuniberg Recklinghausen
 - Campus Vest Recklinghausen

Klimpel
Landrat

Schad
Kreisdirektor

- Folgende Standorte haben keine ausreichenden Kapazitäten:
 - BK Castrop-Rauxel
 - BK Ostvest Datteln
 - Hans-Böckler BK Haltern
 - Hans-Böckler BK Marl

Bei diesen Standorten musste erst beim Verteilnetzbetreiber angefragt werden, ob mehr Leistung zur Verfügung gestellt werden kann. Die Anträge wurden gestellt. Es liegen noch keine abschließenden Antworten vor.

Hardware

- Aus Sicht der Verwaltung ist es weniger sinnvoll die Ladesäulen zu mieten oder zu leasen.
- Als Eigentümerin hat die Verwaltung die Übersicht und Kontrolle, wer die Ladesäulen betreiben soll.
- Die Kosten pro Berufskolleg (für je zwei Ladesäulen mit insgesamt vier Ladestationen) belaufen sich dabei auf ca. 40.000 €. Darin sind enthalten:
 - Lieferung, Installation und Inbetriebnahme der Ladesäulen ca. 25.000 €
 - Tiefbauarbeiten ca. 15.000 € (erste grobe Schätzung) Die Kosten sind stark vom Aufstellort an der jeweiligen Liegenschaft abhängig.
- Angedacht und aufgrund der Netzkapazitäten realisierbar wären zunächst pro Liegenschaft zwei Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten. Es könnten somit bis zu vier Fahrzeuge gleichzeitig geladen werden.

Betriebsarten

- Sofern die Ladesäulen in Eigenregie aufstellt werden, kann über die Betriebsart (öffentlich, halböffentlich, privat) frei entschieden werden. Das heißt (d. h.) der Kreis kann flexibel festlegen, wer, wann und zu welchen Zeiten laden darf. Der Betrieb der Ladesäulen könnte zudem an einen sogenannten Charge Point Operator (CPO) übertragen werden, der die Abrechnung und Wartung übernimmt. Hierfür entstehen Kosten von ca. 1.000 € pro Jahr und Ladesäule (Fixpreis).
- Für die Schulstandorte könnte ein halböffentlicher Betrieb in Frage kommen, d.h., zu den Schulzeiten dürfen nur Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler laden. Danach könnte der Standort für die Öffentlichkeit freigegeben werden.
- Auch über die Preise an den Ladesäulen kann der Kreis entscheiden und sich z.B. an den aktuellen Strompreisen orientieren.
- Bereits am Kreishaus wurden E-Ladesäulen in Eigenregie installiert. Allerdings ist die Nutzung aufgrund der damaligen Förderbedingungen für den Förderzeitraum auf die Beschäftigten der Kreisverwaltung begrenzt. Bei Nutzung wird ein Entgelt in Höhe des aktuellen Stromlieferpreises berechnet. Die Abrechnung erfolgt in Eigenregie. Zukünftig sollten diese Bereiche aus Sicht

der Verwaltung ausgelagert werden, um den Verwaltungsaufwand zu reduzieren.

Pilot Liegenschaft BK Gladbeck

- Momentan sind die Stadtwerke Recklinghausen mit der Aufstellung von zwei Ladesäulen am BK Gladbeck beauftragt. Die Kosten betragen rd. 21.000 €.
- Diese Liegenschaft bot sich an, da im Zuge der erfolgten Sanierung des Gebäudes 01 bereits die erforderlichen Tiefbauarbeiten ausgeführt wurden.
- Zudem sind in der Sanierungsmaßnahme bereits die Mittel für das Aufstellen von Ladesäulen vorgesehen und enthalten.
- Im Anschluss soll dann ein Charge Point Operator beauftragt werden, der die Ladesäulen betreiben und abrechnen wird, um den Abrechnungsaufwand für die Verwaltung zu minimieren. Hierzu sind bereits erste Kontakte mit einem Anbieter aufgenommen worden.
- Bevor die Ladesäulen freigegeben werden, sind die Abrechnungsmodalitäten und Preise festzulegen.

Die technisch möglichen, vorüberlegten Standorte der Ladesäulen sollen mit den Schulleitungen nach einer bereits erfolgten ersten Information gemeinsam final unter den gegebenen Voraussetzungen festgelegt werden.

Die entsprechenden Haushaltsmittel und die anschließenden Beschlussvorlagen für die Errichtung der einzelnen Standorte können nach Abschluss der Planungsphasen in den Haushalt 2025, gegebenenfalls mit dem Änderungsdienst im November 2024, eingebracht werden. Fördermöglichkeiten für nichtöffentliche/öffentliche Ladestellen werden momentan geprüft.

Ein abschließendes Betreiberkonzept für die Schulstandorte wird mit der Einbringung der Maßnahmen in den Haushalt 2025 vorgestellt werden können.